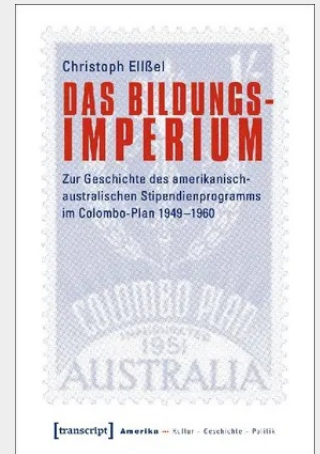


Das Bildungsimperium

Zu Beginn des Kalten Krieges hinterließ der imperiale Wandel in Südostasien und Australien durch den Zerfall des britischen Empires ein Machtvakuum im Pazifikraum, das die USA zu füllen versuchten. Mit dem Ziel, ein 'intellektuelles Bollwerk' gegen den chinesischen und sowjetischen Kommunismus zu schaffen, wurde das Stipendienprogramm des 'Colombo-Plan' ins Leben gerufen, das Studienplätze für zukünftige Multiplikatoren an einer westlichen Universität in Australien förderte. Die Studie von Christoph Ellißel ermöglicht vor dem Hintergrund dieser amerikanischen Zukunftsvision des Pazifikraumes eine neue Perspektive auf die heutige politische Rolle der Weltmacht USA.

... mit Christoph Ellißel 1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Hinsichtlich der Nachkriegszeit in Südostasien und Australien gibt es bisher nur wenige Untersuchungen, dabei sind die Dynamiken vor Ort sehr spannend und helfen bei der Einordnung gegenwärtiger Situationen. Außerdem wird die Rolle Australiens und Südostasiens im Kalten Krieg sehr oft auf das Schlagwort ›Vietnam‹ reduziert – das spielt ohne Zweifel eine wichtige Rolle in der Erinnerungskultur, aber die militärische Auseinandersetzung zwischen beiden Machtblöcken war das Ergebnis eines vorangegangenen Prozesses. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Die Frage vom Verhältnis von Imperien zu Bildung ist zwar schon häufiger Thema gewesen, aber sich ganz konkret die Vorstellungen und Erwartungen eines imperialen Wandels durch Bildung vor Augen zu führen, ermöglicht tatsächlich ein geschärftes Verständnis der Funktionsweise moderner Imperien. Das Thema ›Bildung‹ wurde lange Zeit als erstrebenswerte und ›wertfreie‹ Position begriffen: Das natürlich mit dem Angebot von Bildung auch ganz handfeste politische Ziele verfolgt wurden, ermöglicht natürlich neue Analysemöglichkeiten. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Neben der gut untersuchten und immer noch ertragreichen transatlantischen Verbindung rücken zunehmend auch andere Weltregionen in den Aufmerksamkeitshorizont der Forschung: So wie hier die transpazifischen Entwicklungen, die bis heute Auswirkungen auf globale politische Entwicklungen haben. Darüber hinaus ist gerade das Thema des imperialen Wandels und der Rolle von Bildung hierbei ein interessanter Aspekt momentaner Forschungsdebatten. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Am spannendsten fände ich tatsächlich eine Diskussion mit einem der handelnden Akteure der Zeit – beispielsweise dem australischen Außenminister Percy Spender. Sein Verständnis von Bildung und der Optimismus, der damit verbunden war – abseits ganz rationaler politischer Überlegungen und Notwendigkeiten des ›heißen‹ werdenden Kalten Krieges – würde mich interessieren. In einigen der zahllosen ausgewerteten Dokumenten wird immer wieder deutlich, wie sehr er auch persönlich begeistert vom Förderprogramm des Colombo-Planes war. 5. Ihr Buch in einem Satz: Die Rolle der Bildung über den ›Umweg‹ Australien für den Aufstieg des American Empire in Süd- und Südostasien zu Beginn des Kalten Krieges.



44,99 €

42,05 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837641271

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-4127-1

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 19.05.2022

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2022

Serie: Amerika: Kultur - Geschichte - Politik

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 499 g

Seiten: 320

Format (B x H): 148 x 225 mm

